

Sehr geehrter Herr!



Der Herr soll noch einmal
gehoffen werden. Ich gebe dem 10. J. an die
eine Sitzung voraus, gegen fünf mit dem
Kulturbund, das ich eine mich auf Longitud zu
prüfen in der Lage sein würde. Die Programm
des Klubs ist mit zwei Klubs gefügt: Familien,
beide für gewisse Jahre. Lassen sind die
mühsamen Werke in die Klubs etc. sollen eine
Reihe beitragen das Klubs in die Familien, i. e. in
einer möglichst großen Kreis hinaus zu gehen.
Beginnen würde ich mit einem Klubs, welche
Tokai jetzt für mich, gleich dem 10. J. 1871.
Lieber Sie eine Klubs notwendig, in wollen
Sie mir beifügen überlassen (zu einem jeden Club),
das auch die besten beifügen (beifügen Klubs)
bleibt Ihnen selbst. ganzlich) Ihnen bitte ich die

mir danken für die freundliche u. mir Frau Louisa,
aufgesehene Bekanntheit zu geben. Ich bitte
ich Sie, mir ein Rec. Exgl. Ihrer neuen
Abtheilung zu lassen, die ich in einem
der ersten No. veröffentlichen möchte. Jedoch bitte
ich Sie, mir das richtige Lyrische Gedicht für
Veröffentlichung zu stellen, und das mit Angabe
des Jahrs anzugeben. - Sie sehen, ich habe sehr
viel zu bitten, u. möchte mir, Sie müssen
meiner Jüchlinglichkeit nicht ablehnen, u. mich
dies bitten erfüllen. Können Sie nicht schon
Jahre u. Saas? und wenn Sie möchte ich
mir gerne vorstellen. Ich erinnere mich,
dass Sie früher einmal einen Essay über
Kebbel geschrieben hatten. Haben Sie noch
Lust dazu? Sie werden mir in jeder Form
als Mitarbeiter sehr willkommen sein. Nur
eine Bedingung stelle ich. Sie müssen Louisa
accipere. Es werden grüßlichst mein Gedicht,
kritikung aufgenommen. Sie wissen, warum

ich dies gerade Ihnen sage, n. dass ich
Ihnen ob Ihrer überaus freundlichen Aufnahme
zu meinem Dank verpflichtet bin. —

Es muss ^{immer} überaus mich gerade Heltel
sein, wenn Sie mir bittet werden, wird
mir entgegen sein, n. ich ersuche, abzuseh,
dass Sie sich sehr sehr an dem Vater
versuchen beizuliegen mögen.

Siehe Sie die Güte, mit Ihrer wertvollen
Lohn Gemusst zu befehlen zu empfangen n.
Sind Sie sehr sehr gegreift von Ihnen

Sehr ergraben



Wien 24/10.71.

B. Grollner

IV. Rainergasse 16.

(B. Grollner)

